

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1908

76 (30.3.1908)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 76.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.25 ohne Bestellgeld.

Montag den 30. März

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg.

1908.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

△ Karlsruhe, 29. März. Gegenüber den in der Presse vorliegenden Meldungen über eine Verschlimmerung im Befinden des Großherzogs von Luxemburg teilt die „Karlsruh. Ztg.“ mit, daß an hiesigen Stellen, die hiervon unterrichtet sein müßten, nichts bekannt gewesen ist, was zu Besorgnis Anlaß geben würde.

— Staatsbahnenverwaltung. Veretzt: Die Eisenbahnassistenten Josef Grieshaber in Schaffhausen nach Weingarten, Edgar Krayer in Weingarten nach Neulohheim; Bureaugehilfe Josef Schick in Karlsruhe-Mühlburg nach Durlach. — Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts. Veretzt: Hilfsregistrator Friedrich Groner beim Amtsgericht Karlsruhe zum Amtsgericht Durlach. — Steuerverwaltung. Veretzt: Die Steuerassistenten Justus Schwall in Weingarten nach Walldorf, Heinrich Schneider in Walldorf nach Weingarten.

+ Durlach, 30. März. Aus zuverlässiger Quelle verlautet, daß sich Herr Gewerbelehrer Köbele aus dienstlichen Gründen hier gemeldet hat. Es ist zu erwarten, daß seinem Wunsch um Veretzung in die Nähe seiner Heimat Böhlenbach i. Schw. entsprochen wird. Die hiesige Gewerbeschule verliert in ihm einen tüchtigen und pfllichteifrigen Lehrer. In Handwerkerkreisen wird seine Wegmeldung sehr bedauert.

— Durlach, 30. März. [Fortbildungskurs der hiesigen Arbeiter.] Gestern vormittag fand im Saale der höheren Mädchenschule Prüfung statt. Der Kurs dauerte von Oktober bis Ende März und erstreckte sich auf Rechnen, Geographie, Geometrie, Aufsatz, Eingaben an Behörden. Kursleiter war Herr Hauptlehrer Kasper; Kursteilnehmer 50. Die Stadtverwaltung unterstützte die Sache dadurch, daß sie dem Bildungsausschuß für den Kurs den Zeichenfaal der höheren Mädchenschule, ebenso Licht und Feuerung unentgeltlich

zur Verfügung stellte und einen Beitrag von 200 Mk. leistete. Herr Beinert sprach der Gemeindebehörde am Schlusse der Prüfung für dies Entgegenkommen den geziemenden Dank aus. Zur Prüfung anwesend waren einige Bürgerausschussmitglieder und als Vertreter der Stadtverwaltung Herr Gemeinderat Kandler.

△ Singen, 30. März. Am Samstag den 28. März, nachmittags 6 Uhr, brach in dem Doppelhaus des Feilenhauers Philipp Burkhardt und Schlossers Karl Jost dahier Feuer aus und brannte innerhalb drei Stunden bis auf das erste Stockwerk nieder. Entstehungsurache z. Bt. noch unbekannt. Gesamtschaden am Gebäude etwa 5000 Mark, an Fahrnissen etwa 1200 Mark, welcher Schaden durch Versicherung gedeckt ist.

△ Bruchsal, 29. März. Aus Wiesental kommt die Kunde von einer schrecklichen Bluttat. Dort machten sich junge Burtschen ein Vergnügen daraus, den Bürger Eugen Kormann durch Klopfen an die Fenster zu ärgern. Als sich dies wiederholte, stürzte Kormann mit dem offenen Messer auf die Straße und stach auf den ersten Besten ein. Der Betroffene, Johann Machauer mit Namen und 23 Jahre alt, starb an einer Verblutung. Der Täter wurde verhaftet.

— Aus Baden, 29. März. Die Seismographen in Durlach und Heidelberg registrierten in der Nacht vom 25./26. März ein starkes Erdbeben. Wie inzwischen bekannt wurde, hat das Naturereignis verschiedene Orte Mexikos schwer heimgesucht.

— Baden-Baden, 29. März. Der nat.-lib. Landtagsabgeordnete Dr. Gönner feierte heute bei bester Gesundheit seinen 70. Geburtstag. Die vielen eingegangenen Glückwunschtelegramme und Schreiben zeugen von der Wertschätzung und Beliebtheit, der sich der Jubilar überall erfreut. Dr. Gönner wurde am 29. März 1838 zu Neufra in Württemberg geboren und machte seine juristischen Studien zu Freiburg, München und Heidelberg. 1866/68 war er Amtmann in Ueberlingen, 1868/71 Polizeiamtman und

Disziplinarbeamter in Heidelberg, 1871/74 Amtsvorstand und Oberamtmann in Neustadt i. Schw., 1874/1907 Oberbürgermeister in Baden-Baden. Dem Landtag gehört Dr. Gönner seit 1883 als Vertreter der Stadt Baden an und war 1893 bis zu seinem freiwilligen Rücktritt am 15. Januar 1906 Präsident der zweiten Kammer.

△ Breisach, 29. März. Vor ca. 2 Jahren wurde dem Adlerwirt Fritz Müller in Königsschaffhausen hiesigen Amts von einem Fremden die Summe von 1200 Mk. gestohlen. Der Dieb wurde in Graz (Oesterreich) in der Person eines österreichischen Deserteurs ermittelt und verhaftet. Der Bestohlene erhielt nun dieser Tage die bei dem Dieb noch vorgefundene Restsumme von ca. 580 Kronen zurück.

— Ueber die Uebungen der Mannschaften des Beurlobtenstandes in diesem Jahre ist folgendes mitzuteilen: Bei der Infanterie werden besondere Landwehr-Übungs-Kompanien aufgestellt und zwar bei den Regimentern 112 und 142 vom 1. bis 14. Mai, bei den Regimentern 110, 111, 113, 114 und 169 vom 10.—23. Juni, bei den Regimentern 25 und 172 vom 1.—14. Juli. Ferner werden Reservisten zur Uebung eingezogen und auf die Kompanien verteilt beim Gren.-Reg. 109 vom 23. Mai bis 5. Juni, beim Gren.-Reg. 110 vom 21. Mai bis 3. Juni, bei den Regimentern 112, 142 und 172 vom 10. bis 23. Juni und bei den übrigen Regimentern des Korps vom 13. bis 26. Mai. Ueber das Manöver werden Reservisten eingezogen zu den Regimentern der 29. und 39. Division vom 25. Aug. bis 21. Sept., bei den Regimentern der 28. Division vom 29. Aug. bis 25. Sept. Bei den Regimentern 169, 170 und 171, die nur aus 2 Bataillonen bestehen, werden für die Zeit der Manöver dritte Bataillone aus Reservisten gebildet und zwar vom 25. Aug. bis 21. Sept. Unteroffiziere werden bereits zum 18. August einberufen. Außerdem wird auch in diesem Jahre wie in den letzten Jahren ein Reserve-Infanterie-Regiment auf dem Truppenübungs-

Feuilleton.

74)

Die Doppelgänger.

Erzählung von Emilie Heinrichs.

(Fortsetzung.)

Klementine blickte lange wie geistesabwesend nach der Tür, durch welche Karl verschwunden war — wie ein Traum erschien ihr alles — die leidenschaftliche Werbung dieses Mannes, den sie keines wahrhaft tiefen Gefühls fähig gehalten — und ihre Aufregung, die fieberhaft durch alle Pulse zuckte, sie mit Schmerz und unendlicher Traurigkeit, aber auch mit einer wunderbar süßen Genugtuung erfüllte.

Erschreckt fuhr sie endlich zusammen und murrte, sich gewaltfam dem rätselhaften Bann, der ihr ganzes Sein und Wesen gefesselt hielt, entziehend: „Schrecken, Entsetzen ist's, was mich gepackt hält, und auch das Mitleid mit dem Armen, dessen Liebe ich niemals gehaht. Die reiche Erbin vernachlässigte er, der armen Verlassenen gilt sein ehrlich Werben. Welch ein Mann!“

Unwillkürlich mußte sie ihn mit dem verschwundenen Eduard Fürst vergleichen und sich seuzend gestehen, daß die Schale zugunsten des ersten sich neigte.

„Und selbst wenn ich ihn geliebt hätte — was doch nicht der Fall ist —“ flüsterte sie unruhig — „selbst dann durste ich seine Werbung nicht annehmen um seiner Familie willen, welche die Tochter des ermordeten bankerotten Kaufmannes nimmer in ihrer Mitte dulden würde. — O, wie dieser Gedanke schmerzt und brennt — noch heißer und glühender als diese Tränen, welche sein Inneres mir so ganz enthüllten.“

Sie sank aufs Sofa hin und brach in ein heftiges Weinen aus. Als sie endlich ruhiger wurde und aufschaute, stand Ramsell Günter mit bekümmertem Miene auf der Schwelle.

„Ach, liebes Fräulein!“ sagte diese, „warum wollen Sie sich selber und Ihren Freunden ein so großes Herzleid antun? — Diese Tränen reden deutlicher als Ihre Worte.“

„Ei, meine beste Günter — Sie haben mich doch nicht für herzlos gehalten, als könne ich ohne Schmerz von allen teuren Erinnerungen, von dem ganzen Zauber einer glücklich verlebten Kindheit scheiden? — Mit diesen Tränen brachte ich denselben mein letztes schmerzliches Opfer. Sie aber, meine gute Freundin, werden mir den Abschied nicht schwer machen, sondern in der Hoffnung leben, über kurz oder lang, wenn auch drüben in den Bergen Schottlands wieder mit mir vereint zu sein.“

Sie hatte sich bei diesen Worten erhoben und ihren Arm schmeichelnd um die Schulter der alten Ramsell gelegt.

„Nicht wahr!“ fügte sie lächelnd hinzu, „wenn ich rufe nach einer treuen Seele, dann werde ich es nicht vergebens tun?“

„Nein, nein, mein teures Fräulein,“ versetzte jene gerührt, „dann kommt die alte Günter zu Ihnen und wenn sie das Geld zu der Reise betteln sollte.“

„Sie wird sich selbst vor der schrecklichen Seckrankheit nicht fürchten?“

„Gewiß nicht,“ lächelte Ramsell Günter unter Tränen, „selbst diese Furcht soll mich nicht zurückhalten.“

„Tausend Dank — meine Freundin — so mit der Hoffnung gewappnet, soll uns die Trennung nichts anhaben.“

Die alte Dame seufzte, hatte indessen nicht den Mut, von ihren Hoffnungen in bezug auf die Werbung des jungen Gebhard anzufangen.

Sie kannte ihre einstige junge Gebieterin zu gut, um es nicht zu wissen, daß die einmal gefaßten Entschlüsse derselben unerschütterlich waren.

Vierundzwanzigstes Kapitel.

Heimkehr.

Der Hauptmann Wisleben hatte nach den vorhin geschilderten Szenen vergebens in seiner

das Hagenau aufgestellt und werden zu diesem Zweck Reservisten für die Zeit vom 24. Aug. bis 7. Okt., die Unteroffiziere schon zum 15. Aug. einberufen. Mannschaften der Reserve und Landwehr der Feldartillerie üben bei den Regimentern der 28. Division vom 25. Juni bis 8. Juli, bei den Regimentern der 29. und 39. Division vom 1. bis 14. Juli. Außerdem wird für die Zeit vom 23. bis 26. August eine besondere Reserve-Feldartillerie-Abteilung auf dem Truppenübungsplatz Darmstadt gebildet.

Deutsches Reich.

* Saarbrücken, 30. März. Gestern nachmittag fand in Ehrental die feierliche Beisetzung des verstorbenen Generals von Pestel statt. Am Grabe verlas der Kommandeur des 7. Ulanen-Regiments folgendes Telegramm des Kaisers: An den Major Pestel. Ich spreche Ihnen und Ihren Angehörigen meine herzlichste Teilnahme an dem Hinsange Ihres braven Schwiegervaters aus, der durch sein Verhalten bei Saarbrücken im Jahre 1870 in der Geschichte sich einen Ehrenplatz erworben hat, den Dank seines Königs für alle Zeit verdient hat.

* Berlin, 30. März. Bei einem Einbruch in Hamburg-Hamm wurden die Einbrecher durch 2 Schutzleute überrascht. Erstere feuerten und verwundeten einen Schutzmann lebensgefährlich. Für Ergreifung der Täter ist eine Belohnung von 500 Mk. ausgesetzt.

* Berlin, 30. März. Der tollkühne Springer Gaddin, der seit mehreren Wochen alle Abend im Circus einen Sprung aus der Dachhöhe auf eine Gleitbahn ausführt und dann in die Manege gelangt, ist gestern abend beim Absprung verunglückt. Gaddin hat schwere innere Verletzungen erlitten und mußte ins Krankenhaus gebracht werden.

* Greifenberg, 30. März. In der Werkstätte eines Fleischermeisters explodierte der Gasmotor beim Reinigen desselben. Ein Gefell wurde getötet, 2 Lehrlinge schwer verletzt.

* Remich, 30. März. Ein Tagelöhner tötete seine Frau in Gegenwart der Kinder und legte sich dann ruhig ins Bett, bis er verhaftet wurde.

* München, 29. März. Laut Polizeibericht wurde heute vormittag aus der mineralogischen Staatssammlung außer einigen anderen Mineralien Platinklumpen im Gewicht von dreieinhalb Kilo im Werte von 10.000 Mark gestohlen. Derselbe befand sich in einem geschlossenen Schaukasten, dessen zwei Schlösser mittels Nachschlüssels geöffnet wurden.

Landau, 28. März. In Jockgrim ist der 18jährige Raminbauer Bayer von Ludwigshafen 25 m hoch im Innern eines Fabrik-Schornsteins abgestürzt. Er war sofort tot.

Wohnung den Freund erwartet und in leicht erklärlichem Unmut darüber es verschmäht, den jungen Gebhard aufzusuchen.

Die schlechte Laune, welche er an jenem Tage mit nach Hause gebracht, war durch diese Rücksichtslosigkeit nicht verbessert worden. Er hatte in der Stiebelwohnung vergebens an Annas Tür geklopft, und also annehmen müssen, daß sie nicht daheim gewesen oder ihn nicht hatte empfangen wollen, da eine etwaige Krankheit der Freundin im zweiten Stock nicht unbekannt geblieben wäre.

Sein Mißmut stieg deshalb um ein bedeutendes, als auch Karl ihn vergeblich warten ließ, es also nicht der Mühe wert hielt, von seiner Unterredung mit Klementine Bericht abzustatten.

Erst am dritten Tage überwand er seinen Groll und lenkte den Schritt nach dem Jungfernstieg. Es war ein kalter regengrauer Mittag, ganz dazu geeignet, die finstere Stimmung der Brust noch tiefer herabzustimmen.

Im Hause des Bankiers Gebhard sagte man ihm, daß der junge Herr wieder einige Tage bettlägerig gewesen, indessen befohlen habe, den Herrn Hauptmann, sobald er sich nach seinem Befinden erkundigen werde, zu

Oesterreichische Monarchie.

* Wien, 29. März. Reichskanzler Fürst Bülow traf in Begleitung des Gesandten v. Flotow und des Geh. Regierungsrates Scheefer um 7 Uhr 37 Minuten auf dem Nordwestbahnhof ein und wurde von dem Botschafter von Tschirschky mit sämtlichen Herren der Botschaft empfangen. Der Reichskanzler begab sich mittels Automobils in das Palais der deutschen Botschaft in der Metternichgasse, wo er Wohnung nahm. Das zahlreich vor dem Bahnhof angeammelte Publikum begrüßte den Reichskanzler lebhaft.

Frankreich.

Paris, 28. März. Bei einer Durchsichtung, die im Bureau des früheren Bankiers Rochette vorgenommen wurde, wurden mehrere Papiere vorgefunden, aus denen hervorgeht, daß Rochette seit langer Zeit durch einen Polizeieinspektor über alle gegen ihn eingelaufenen Klagen, sowie über die ihn betreffenden Nachforschungen der Staatsanwaltschaft unterrichtet war. Der Polizeieinspektor wurde sofort abgesetzt.

Portugal.

* Lissabon, 29. März. König Manuel, der fortgesetzt Deputationen empfängt, erfreut sich ausgezeichnete Gesundheit. Auch die Königin Maria Pia ist wieder genesen.

Italien.

* Foggia (San Severo), 30. März. Hier kam es gestern bei der Wahl eines Provinzialrats zu Ruhestörungen, die eine Räumung des Wahllokals durch Gendarmerie zur Folge hatten. Die Gendarmerie wurde von der Bevölkerung mit Steinen beworfen. Das Militär wurde aus der Menge mit Revolvern beschossen. Auch die Gendarmerie gab daraufhin Feuer. Ein Tumultuant wurde getötet, 2 Soldaten und mehrere Gendarmen wurden verwundet. Die Ruhe ist wieder hergestellt.

Serbien.

* Belgrad, 30. März. Ein serbisches und ein ungarisches Schiff kollidierten bei Sementria auf der Donau. Das ungarische Schiff „Margit“ sank sofort. 80 Personen desselben wurden durch Rähne gerettet. Das serbische, dessen Kapitän die Schuld an dem Zusammenstoß treffen soll, wurde leicht beschädigt.

Afrika.

* Tanger, 30. März. Mulei Hafid hatte neuerdings wieder Schreiben an die Gesandtschaften gerichtet, in dem er seine Anerkennung als Sultan fordert. Der Sultan Abdul Afis hat eine Verstärkung von 500 Askaris verlangt, die in einigen Tagen nach Rabatt abgehen.

Amerika.

* New-York, 29. März. Bei dem Versuch, auf einer der Union-Pacific-Bahn gehörenden Kohlenmine von Hanna in

ihm führen, was natürlich auch sogleich geschah.

Karl befand sich allerdings außer dem Bette, doch war sein Aussehen so schlecht, daß Wibleben vor Bestürzung kein Wort des Vorwurfs fand.

Jener streckte ihm die Hand entgegen und sagte leise:

„Verzeihung, lieber Freund! Sie haben mir gezürnt, ich merkte es an Ihrem Ausbleiben — zum ersten Male in meinem Leben habe ich eine Torheit begangen, die ich ernstlich bereue — und die Scham ließ es mich vergessen, daß ich eine Pflicht gegen Sie zu erfüllen hatte. Pah, Hauptmann, starren Sie mich nicht so verwundert an,“ setzte er unwillig hinzu, „werden doch wohl schon erfahren haben, wie ich schmählich abgefallen bin.“

„Nein, ich weiß nichts,“ erwiderte der Hauptmann ernst, „würde mich auch mehr über das Gegenteil gewundert haben.“

„Versteht sich,“ lächelte Karl melancholisch, „wer eine solche Rose pflücken will, muß anders ausschauen und fürstliches Blut in den Adern haben. Doch lassen wir das, erzählen Sie mir lieber, wie Ihre Holgoländerin die Nachricht von dem unaussprechlichen Trauschein,

Wyoming zwei durch eine Explosion verunglückte Arbeiter zu retten, ereignete sich eine zweite Explosion, durch die die Rettungsmannschaften verschüttet wurden. Man befürchtet, daß alle, etwa 70 Mann, getötet worden sind.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 28. März. Die II. Kammer beendete heute die allgemeine Debatte über das Gewerbebudget. Abg. Kräuter (Soz.) trat für Besserstellung der Gewerbelehrer ein und führt dann weiter aus, die Worte des Ministers, die Arbeiter sollten im Sommer höhere Löhne erhalten, damit sie im Winter leben können, würden von der Arbeiterschaft als Beleidigung empfunden. Abg. Benedey (Dem.) wünscht, daß auch im Arbeitsverhältnis der demokratische Zug der Gleichberechtigung Platz greife. Er legt sodann ein weiteres Wort für die Handelslehrer ein. Abg. Belzer (Ztr.) erwiderte auf die gestrigen Ausführungen des Abg. Ged. Abg. Wittum (ntl.) zollt den Worten des Fabrikinspektors volle Anerkennung. Abg. Schneider (ntl.) trat für die Erhaltung des Rotenprivilegs der Badischen Bank ein. Ministerialdirektor Weingärtner erklärte, daß die Regierung alles tun werde, um das private Roteninstitut zu erhalten. Nach kurzen Ausführungen des Abg. Gierich (konf.) polemisierte Abg. Kolb (Soz.) in scharfer Weise gegen den Abg. Belzer und das Zentrum. Er sprach dem ersteren die Qualifikation ab, sich hier als Arbeitervertreter zu gerieren, da er nur kurze Zeit gewerkschaftlich organisiert sei. Geh. Oberreg.-Rat Cron verbreitete sich über die Ausstellung in der Landesgewerbehalle und beklagte, daß in den Handwerkerkreisen vielfach noch den Wohlthaten der Regierung geringes Verständnis entgegengebracht werde. Die Lehrlingswerkstätten sollen vornehmlich an solchen Orten errichtet werden, die gute Schulen haben. Redner hob die Bedeutung des Genossenschaftswesens hervor und regte die Mitwirkung der Kreise in der Gewerbebeförderung an. Abg. Jehnter (Ztr.) betonte, daß die bürgerlichen Parteien, besonders das Zentrum, in der sozialen Gesetzgebung mit positiven Vorschlägen hervorgetreten sei, während sich die Sozialdemokratie stets negativ verhalten habe. Abg. Ged. (Soz.) erklärt, auf diese Ausführungen bei späterer Gelegenheit zurückzukommen. Mehrere Redner hatten auf das Wort verzichtet und so konnte die Debatte um halb 2 Uhr geschlossen werden. Montag 4 Uhr findet die Spezialberatung statt.

Kufeké Kinder-
mehl
Hervorragend bewährte
Nahrung.
Die Kinder gedeihen
vorzüglich dabei
u. leiden nicht an
Krankens-
kost
Verdauungsstörung.

respektive dazu gehörigen Priester aufgenommen hat.“

„Ich kam vor die verschlossenen Türen,“ sagte Wibleben achselzuckend und sich anscheinend gleichgültig eine Cigarre anzündend. „Sie können doch das Rauchen vertragen, mein Lieber?“ setzte er fragend hinzu.

Karl nickte und blickte ihn forschend an. „Und dann lehrten Sie natürlich auf dem Rückwege wieder bei Fräulein Erdmann ein?“

„Ich sagte Ihnen, daß ich vor verschlossene Türen gekommen bin, sie also auch nicht gesprochen habe und sogleich nach Hause ging.“

„Und sind dort nicht wieder gewesen, Hauptmann?“

„Nein, ich spürte keine Lust hierzu.“

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

— Bei einer Gondelfahrt, die der Kaiser in Venedig unternahm, wurde der Chef des Militärkabinetts, Graf Hülsen-Haeseler, von einem bösen Mißgeschick ereilt. Beim Verlassen der Gondel stürzte er ins Wasser. Ein Gondolieri befreite ihn aus dem unfreiwilligen Bad.

Amliche Bekanntmachungen.

Frühjahrskontrollversammlungen 1908.

Es haben zu erscheinen:

Sämtliche Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, Reservisten, Dispositions- u. a. l. u. s. d.

Am Mittwoch den 1. April 1908, vormittags 8 Uhr, in Weingarten in der Festhalle: Die Mannschaften der Gemeinde Weingarten.

Am Mittwoch den 1. April 1908, vormittags 9 1/2 Uhr, in Weingarten in der Festhalle: Die Mannschaften der Gemeinde Jöhlingen.

Am Mittwoch den 1. April 1908, vormittags 11 1/2 Uhr, in Durlach in der Turnhalle: Die Mannschaften der Gemeinde Grödingen.

Am Mittwoch den 1. April 1908, nachmittags 1 30 Uhr, in Durlach in der Turnhalle: Die Mannschaften der Gemeinden Aue, Wolfartsweier und Hohenwettersbach.

Am Donnerstag den 2. April 1908, vormittags 8 Uhr, in Durlach in der Turnhalle: Die Mannschaften der Reserve Infanterie, Jäger, Schützen und Maschinengewehrtruppen der Jahrgänge 1900 bis 1907 (auschl. Krankenträger und Bäckermachergehilfen) und sämtliche zur Disposition der Kriegsbefehlsstellen entlassenen Mannschaften, sowie die Volksschullehrer, welche 1 Jahr gedient haben, der Stadt Durlach, ebenso diejenigen der Stabhalterei Hohenwettersbach, soweit sie auf der Gemarkung Durlach wohnen.

Am Donnerstag den 2. April 1908, vormittags 9 30 Uhr, in Durlach in der Turnhalle: Sämtliche Ersatzrekruten, sowie Volksschullehrer, welche als solche 10 Wochen gedient haben, der Stadt Durlach, ebenso diejenigen der Stabhalterei Hohenwettersbach, soweit sie auf der Gemarkung Durlach wohnen.

Am Donnerstag den 2. April 1908, vormittags 11 1/2 Uhr, in Durlach in der Turnhalle: Die Mannschaften der Spezialwaffen sowie Garde und Marine (einschl. Krankenträger und Bäckermachergehilfen) der Stadt Durlach, sowie diejenigen der Stabhalterei Hohenwettersbach, soweit sie auf der Gemarkung Durlach wohnen.

Am Donnerstag den 2. April 1908, nachmittags 1 Uhr, in Durlach in der Turnhalle: Die Mannschaften der Landwehr Infanterie, Jäger, Schützen und Maschinengewehrtruppen der Jahrgänge 1895 bis 1899 (auschl. Krankenträger und Bäckermachergehilfen) der Stadt Durlach und der Stabhalterei Hohenwettersbach, soweit sie auf der Gemarkung Durlach wohnen.

Am Freitag den 3. April 1908, vormittags 8 1/2 Uhr, in Wilsberg im Schulhof: Die Mannschaften der Gemeinden Königsbach, Singen und Bilsberg.

Am Freitag den 3. April 1908, vormittags 11 1/2 Uhr, in Bergshausen im Gasthaus zur Krone: Die Mannschaften der Gemeinden Bergshausen und Wöschbach.

Am Freitag den 3. April 1908, nachmittags 1 30 Uhr, in Bergshausen im Gasthaus zur Krone: Die Mannschaften der Gemeinden Kleinsteinbach und Söllingen.

Am Samstag den 4. April 1908, vormittags 9 30 Uhr, in Ettlingen im Exerzierhaus der Unteroffizierschule (Eingang vom Hof aus): Die Mannschaften der Gemeinden Grünwettersbach und Palmbach.

Am Dienstag den 7. April 1908, vormittags 8 Uhr, in Langensteinbach im Rathaus: Die Mannschaften der Gemeinden Spielberg u. Stupferich.

Am Dienstag den 7. April 1908, vormittags 9 1/2 Uhr, in Langensteinbach im Rathaus: Die Mannschaften der Gemeinden Auerbach, Langensteinbach und Untermuschelbach.

Fehlen bei der Kontrollversammlung, Zuspätkommen, sowie Erscheinen zu einer anderen als für den Jahrgang festgesetzten Kontrollversammlung wird mit Arrest bestraft.

Schirme und Stöcke sind beim Betreten, Cigarren u. s. w. vor dem Betreten des Kontrollraumes abzulegen.

Zu widerhandlungen werden mit Arrest bestraft. Die Militärpapiere sind mitzubringen.

Befreiungsgesuche sind spätestens 5 Tage vor den betreffenden Kontrollversammlungen an das Hauptmeldeamt einzureichen. Karlsruhe im März 1908.

Königliches Bezirkskommando.

Nr. 8523. Die Bürgermeisterämter des Bezirks, sowie das Stabhalteramt Hohenwettersbach haben vorstehendes wehrmässig auf ordnungsgemäße Weise rechtzeitig zur Kenntnis der beteiligten Mannschaften zu bringen, den in abgelegenen Gehöften wohnenden Kontrollpflichtigen besondere Eröffnung machen zu lassen und daß dies geschehen, alsbald und jedenfalls vor dem 1. April d. Js. hierher anzuzeigen.

Durlach den 14. März 1908.

Großherzogliches Bezirksamt: May.

Die Prüfung der bürgermeisteramtlichen Polizeistrafttabellen betreffend.

Nr. 9901. Die Bürgermeisterämter des Bezirks erhalten den Auftrag, die Polizeistrafttabellen auf 1. April 1908 vorchriftsgemäß abzuschließen und mit einem Begleitbericht unter Anschluß der Tagebücher der Polizeidiener bis längstens 15. f. Mts. zur Prüfung vorzulegen.

Falls im 1. Quartal in die Tabelle keine Einträge erfolgten, ist Fehlanzeige — ohne Vorlage der Tabelle — zu erstatten. Durlach den 26. März 1908.

Großherzogliches Bezirksamt: J. A.: Bard.

Die Prüfung der bürgermeisteramtlichen Feldpolizeistrafttabellen betreffend.

Nr. 9903. Die Bürgermeisterämter des Bezirks erhalten den Auftrag, die Feldpolizeistrafttabelle auf 1. April 1908 vorchriftsgemäß abzuschließen und mit einem Begleitbericht unter Anschluß der Tagebücher der Feldhüter bis längstens 15. April 1908 zur Prüfung vorzulegen.

Falls im 1. Quartal keine Anzeigen eingekommen sind, genügt Fehlanzeige ohne Vorlage der Tabelle. Durlach den 26. März 1908.

Großherzogliches Bezirksamt: J. A.: Bard.

Die Prüfung der Volks- und Fortbildungsschulversäumnistabellen betreffend.

Nr. 9905. Die Bürgermeisterämter des Bezirks erhalten den Auftrag, die Volks- und Fortbildungsschulversäumnistabellen auf 1. April 1908 vorchriftsgemäß abzuschließen und mit einem Begleitbericht bis längstens 15. April 1908 zur Prüfung vorzulegen. Falls Einträge im abgelaufenen Vierteljahr nicht vorgekommen sind, ist Fehlanzeige — ohne Vorlage der Tabelle — zu erstatten.

Durlach den 26. März 1908.

Großherzogliches Bezirksamt: J. A.: Bard.

Den Ausbruch der Schweinepest und Schweineflechte in Aue betreffend.

Nr. 10,006. Wir bringen zur öffentlichen Kenntnis, daß im Gehöft des Bäckermeisters Kies in Aue die Schweinepest, verbunden mit Schweineflechte ausgebrochen ist.

Die von Gr. Bezirkstierarzt für sorglich angeordneten Maßregeln werden amtlich bestätigt und über die versuchten Stallungen roird Sperre verhängt.

Durlach den 28. März 1908.

Großherzogliches Bezirksamt: J. A.: Bard.

Bekanntmachung.

Das Gesuch der Firma Unterberg & Helmle in Karlsruhe um Genehmigung zur Inbetriebnahme einer Saug- und Kraftgasanlage in ihrer auf Gemarkung Durlach gelegenen Magnetzünderfabrik, sowie zur Ableitung der Abwässer aus derselben in den Dissen-graben betreffend.

Nr. 9814. Wir bringen zur öffentlichen Kenntnis, daß obiger Firma durch Bezirksratsbescheid vom 11. d. Mts. die wasserpolizeiliche Genehmigung erteilt wurde, aus ihrer Magnetzünderfabrik auf Gemarkung Durlach die Abwässer vermittelst des am Fabrikgebäude vorbeiziehenden Waldgrabens in den Dissen-graben einzuleiten. Durlach den 11. März 1908.

Großherzogliches Bezirksamt: Turban.

Einladung

zur Sitzung des Bürgerausschusses am Dienstag den 31. März 1908, nachmittags 5 Uhr, im Rathausaal.

Tagesordnung:

- 1. Ankauf der Mittelmühle. 2. Ankauf der Trautwein'schen Ziegelei. 3. Abbruch der Dampfziegelei.

Es wird um vollzähliges Erscheinen ersucht; unentschuldigtes Fehlen wird mit 2 Mark bestraft. Durlach den 26. März 1908.

Der Bürgermeister: Reichardt.

Der Ratsschreiber: Dreikluft.

Einladung

zur Sitzung des Bürgerausschusses am Mittwoch den 8. April 1908, nachmittags 4 Uhr, im Rathausaal.

Tagesordnung:

- 1. Sitzungen über die Anstellungs- und Gehaltsverhältnisse der städtischen Beamten und Bediensteten. 2. Sitzungen über die Anstellungsverhältnisse der Stadtarbeiter.

Es wird um vollzähliges Erscheinen ersucht; unentschuldigtes Fehlen wird mit 2 Mark bestraft. Durlach den 30. März 1908.

Der Bürgermeister: Reichardt.

Der Ratsschreiber: Dreikluft.

Marktpreise. 1/2 Kilogr. Schweinefleisch M. 0.90, Butter M. 1.25, 10 Stück Eier M. 0.50, 20 Liter Kartoffeln M. 1.—, 50 Kilogr. Hen M. 4.—, 50 Kilogr. Roggenstroh M. 3.—, 50 Kilogr. sonst. Stroh M. 2.50, 4 Eier Buchenholz (vor das Haus gebracht) M. 56.—, 4 Eier

Lammenholz M. 46.—, 4 Eier Forstenholz M. 46.— Durlach, 28. März 1908. Das Bürgermeisteramt.

Hausbursche gesucht Einhorn-Apotheke Durlach.

Einladung zur Sitzung des Bürgerausschusses

am
Freitag den 10. April 1908, nachmittags 3 Uhr,
im Rathausaal.

Tagesordnung:

Beratung und Beschlussfassung über den Voranschlag der
Stadtkasse,
Wasserwerkstasse,
Gaswerkstasse,
Gewerbeschulstasse und
Bürgerwitwen- und Waisenkasse

für das Jahr 1908

und

Wahl der Kontrollbehörde für das Rechnungsjahr 1908.

Den Mitgliedern des Bürgerausschusses wird je ein Exemplar
der gedruckten Voranschläge zugehen.

Um vollzähliges Erscheinen wird ersucht; unentschuldigtes Fehlen
wird mit 2 Mark bestraft.

Durlach den 30. März 1908.

Der Gemeinderat:

Reichardt.

Dreikluft.

Privat-Anzeigen.

Wohnung

im 2. Stock von 5 großen Zim-
mern, Badzimmer, Küche und
reichlichem Zubehör auf 1. Juli
zu vermieten. Näheres

Werderstraße 12, 1. St.

Wohnungsangebot.

In freiliegender Villa, am Fuße
des Turmberges, ist der herrschaft-
lich eingerichtete 1. Stock auf 1. Juli
1908 zu vermieten. Zu erfragen in
der Expedition dieses Blattes.

Auerstraße 54 ist eine schöne
Zweizimmerwohnung im 2. Stock
auf 1. Juli an kleine ruhige Fa-
milie zu vermieten. Zu erfragen bei
Chr. Bauer, Auerstraße 52.

Eine schöne 2-Zimmerwohnung
mit Zubehör ist auf 1. Juli zu
vermieten

Aue, Kaiserstraße 86.

Zwimbergstraße 16 ist eine
Wohnung mit 3 Zimmern, Küche,
Maniarde, Speicher, Keller nebst
Waschküche und Trockenboden, Gas-
und Wasserleitung auf 1. Juli zu
vermieten. Näheres daselbst 3. St.

Auf 1. Juli ist eine schöne große
Zwei-Zimmer-Wohnung zu ver-
mieten. Näheres

Baseltorstraße 39, 1. St.

2-3-Zimmerwohnung Mitte
der Stadt von 2 Personen auf
1. Juli gesucht. Gesl. Offerten
unter P. 123 an die Exp. d. Bl.

Junger Mann sucht einfach
möbliertes Zimmer mit bürger-
lichem Mittag- und Abendessen. Of-
ferten beliebe man unter Nr. 124
an die Exp. ds. Bl. einzureichen.

Hübsch möbliertes Zimmer

an soliden Arbeiter zu vermieten

Wierstraße 24.

Monatsmädchen,

nicht unter 15 Jahre alt, für
Hausarbeit tagsüber zu kleiner
Familie gesucht

Werderstraße 6 II.

Ia. Fussbodenlack

schnell trocknend
2-Pfd.-Dose 95 Pfg.

Ia.

Bodenwiche

gelb oder weiß
1/2-Pfd.-Dose 40 Pfg.

1/4-Pfd.-Dose 70 Pfg.

Fussbodenöl

„Start“
geruchlos, harzt nicht,
staubt nicht.
Original-1/2-Literkanne
80 Pfg.

(Kanne 10 Pfg. zurück.)

Stahlspäne

fein, mittel oder grob
1/2-Pfd.-Paket 32 Pfg.

1/2-Pfd.-Paket 16 Pfg.

Putztücher

gute
von 20 Pfg. an

Schmirgelleinen

grob, fein oder mittel
Blatt 4 Pfg.

Putzpomade

Globus oder Amor
Dose 8 Pfg.

Panamarinde

Paket 8 Pfg.
empfehlen

Pfannkuch & Co.

Filiale in Durlach
Hauptstraße 64 am Rathaus.

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Teilnahme bei
dem Hinscheiden unseres lieben Bruders, Schwagers
und Onkels

Friedrich Kiefer

insbesondere der Feind. Feuerwehr, der Turn-
gemeinde und dem Deutschen Metallarbeiter-Ver-
band sprechen wir unsern innigsten Dank aus.

Durlach den 30. März 1908.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Heinrich Kiefer, Schreiner.

Chr. Horst, Wirt.

Freisinniger Verein Durlach.

Dienstag den 31. März 1908, abends 8¹/₂ Uhr, im
Nebenzimmer des Gasthauses „zum Badischen Hof“ hier:

Vortrag des Herrn Landtagsabgeordneten Frühauf

über „Die Tätigkeit des badischen Landtags“.

Wir laden hierzu unsere Mitglieder, sowie alle Freunde der
freisinnigen Partei-Bestrebungen freundlichst ein.

Der Vorstand.

Bessere

Weiß- u. Rotweine

in Faß und Literflaschen, sowie feine Flaschen-
weine, Champagner, Südweine, Spirituosen,
Eisere und Punschessenzen kaufen Sie gut und
preiswürdig in der

Wider-Drogerie Aug. Peter, Hauptstr. 16.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich im
Anfertigen von Herrenkleidern
nach wie vor ohne Schneidervereinigung.

Achtungsvoll

Karl Kiefer, Schneidermeister,

Rappenstraße 5.

für Wirte.

Zwei Automaten in Einem
1 Geldautomat,
für 5 und 10 Pfg. eingerichtet, und
1 Zigarrenautomat
zusammen, versend. für 35 Mark
franko gegen Nachnahme unter
Garantie guter Funktion.

Jean Neukirchen,

Automaten-Fabrik, Köln.

— Prospekte gratis. —

Gioth's Teigseife

wäscht am
besten.

Eier!

Schöne, große Hühner- und
Enteneier sind täglich frisch zu
haben bei Anton Reichert,
obere Mühle.

Zu verkaufen:

1 schwarzes Kleid, 1 Samt-Capes,
1 Krimmer-Capes, 1 seid. Damen-
schirm, 1 Bluse (Alpaca), alles
noch ganz neu.

Kelterstraße 8, 2. St.

Anzusehen von 12—1 und abends
von 6 Uhr ab.

Billig zu verkaufen.

1 bess. Sportwagen mit Gummi-
reifen, 1 Nähmaschine für 25 Mk.,
Wasserbank, Blumenbank, Nacht-
tischen mit Marmorplatte,
Kuckucksuhr.

Seboldstraße 20, 4. St.

Gehr. guterh. Badeinrichtung
zu kaufen ges. Off. mit Preisang.
unter Nr. 122 an die Exped. d.
Blattes erbeten.

Gut möbliertes Zimmer

an bessern Herrn zu vermieten

Weingarterstr. 10, 2 Tr.

Ein möbliertes Zimmer ist

auf 1. April zu vermieten

Kelterstraße 26.

30 Ruten in der

Wider, Luß, mit tragbaren

Obstbäumen, sofort zu verpachten

oder zu verkaufen

Schlachthausstraße 17.

Eine guterhaltene eiserne Kinder-

bettstelle zu verkaufen

Aue, Lindenstraße 2.

Rechtlich, Druck und Verlag von S. Duppé, Durlach.

Voraussichtliche Witterung am 31. März.

Weist trübes und mildes Wetter mit

leichten Niederschlägen.



Vorsichtig

wollen Sie sein beim Einkauf von Seifenpulver
„Goldperle“ mit den hübschen Beisagen in jedem Paket.
Achten Sie genau auf den Namen „Goldperle“ und die
Zugmarke Kaminfeger.

Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen.